

Briefe

Betrifft: *"Wissenschaftserziehung und Gesellschaft"* von Prof. Herwig Schopper in Heft 1/96 Seite 3ff

Lassen Sie mich Ihnen und Ihren Mitarbeitern zum gelungenen Heft 1/96 meinen Dank aussprechen. Besonders der obig genannte Artikel war mir eine große Hilfe bei der Erstellung einer neuen Stundentafel für unsere Hauptschule.

Wie einige Kollegen bereits befürchteten, führte die durch das Sparpaket der Regierung erzwungene Reduktion der Stundenzahl der Sekundarstufe I zu einer Kontroverse um die Bedeutung des Faches Physik und Chemie in unserer Hauptschule.

Als einziger Vertreter dieser Fachrichtung hatte ich es in den mehrfachen Konferenzen zu diesem Thema verständlicherweise nicht leicht, Stundenreduktionen abzuwenden. Eine unschätzbare Argumentationshilfe war mir dabei der genannte Beitrag. (Für Interessierte liegen meine Argumente bei.) Damit argumentativ "aufgerüstet" hatte ich auch Erfolg und die Stundenzahl für PC bleibt an unserer Hauptschule im bisherigen Maß erhalten !

An diesem Beispiel zeigte sich mir wieder einmal deutlich, welche große praktische Bedeutung die "kleine" Fachzeitschrift unseres Vereines haben kann.

Lassen Sie mich Ihnen und Ihren Mitarbeitern erholsame Ferien wünschen und ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Gabriel Rainer
Rätikonstraße 7
A-6706 Bürs

Argumente gegen Stundenreduktion in Physik/ Chemie in der Hauptschule

- PC besteht aus zwei Fächern, die im Gymnasium (lehrplanident) auch getrennt geführt werden. Dann ergibt sie etwa eine Stundentafel von PH 5 und CH 3 Stunden. Die Kürzung von einer Stunde entspricht somit 20% oder sogar 33% der zur Verfügung stehenden Zeit. Welches andere Fach hätte derartige Kürzungen ?
- In Österreich besteht eine traditionell negative Einstellung zum naturwissenschaftlichen Bereich. Das Fach PC vertritt als einziges diesen Bereich vollständig. Dem Trend zu attraktiveren, weil weniger anstrengenderen Gegenständen (LÜ, BE) ist entgegenzuwirken.
- Die Bedeutung einer fundierten Ausbildung im naturwissenschaftlichen Bereich zeigt ein Beitrag von Prof. Herwig Schopper in PLUS LUCIS 1/96 Seite 3ff:

1. Physik, oder allgemeiner die Naturwissenschaften, sind Teil der menschlichen Kultur.
2. Wir leben in einer Welt, die auf den Ergebnissen der Technologie gegründet ist, die ihrerseits ihre Wurzeln zu einem großen Teil in der Physik hat.

3. Physik wird auch in Zukunft benötigt, um einige der fundamentalen Probleme der Gesellschaft zu meistern.

4. Die Denkformen der Physik, die physikalische Methodik, lehren, wie Probleme in allgemeiner Weise angepackt werden können, was in verschiedenen Gebieten von Vorteil sein kann.

5. Schulunterricht in Physik ist vor allem für diejenigen wichtig, die nicht in der Wissenschaft bleiben, sondern sich anderen Berufen zuwenden werden und die vielleicht eines Tages führende Persönlichkeiten unserer Gesellschaft werden.

Punkt 5 betrifft besonders unsere Schüler, die eine Lehre oder eine weiterführende Schule machen.

Das Unterrichtsprinzip "Umwelterziehung" ist ohne fundierte Kenntnisse in Chemie inhaltslos. Chemie liefert auch Grundwissen für Biologie/Umweltkunde und Geographie (Energieträger,...) sowie Gesundheitserziehung.

Auch das Ministerium unterstreicht die Bedeutung von PC dadurch, daß im offiziellen Normstundenmodell keine Streichung dieser Stunden vorgenommen wurde (Brief von Ministerin Gehrler in PLUS LUCIS 1/96 Seite 2).

Betr.: *CD-ROM im Physikunterricht* von Michael Dobes, PLUS LUCIS 4/95

Der Testbericht über die CD-ROM "The Way Things Work" ist äußerst treffend. Die CD ist vom Stil her besonders gut.

Peter Angerer, Leoben